

Modulhandbuch Sommersemester 2016

Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit
Lehramtsoption **aktualisiert am 03.02.2016**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Foto: Johannes Schönbein



UNI
FREIBURG



Belegung der Veranstaltungen

Studierende müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegen. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **25.01. – 31.01.2016**
für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2016**
für Vorlesungen, Erstsemesterveranstaltungen sowie Kleine Geländeübungen

bzw. vom **01.04. – bis 15.04.2016** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende des Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne nötig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I	

Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen
gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

Dieser Studiengang bietet im Wahlbereich eine sogenannte "Lehramtsoption", die zusammen mit einem anschließenden Studium eines Master of Education den Zugang zum Lehramt an Gymnasien ermöglicht.

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung"). Studierenden, die dieses Berufsziel verfolgen wird empfohlen den Studiengang Bachelor of Science Geographie zu wählen. Planen Sie dennoch die Option "individuelle Schwerpunktsetzung" zu verfolgen, sollten Sie auf jeden Fall vorab ein Gespräch mit der Fachstudienberatung führen.

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktikmodul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Modulnummer	Modulname		
X1295	Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)	ECTS-LP (Workload)		
Klausur (90min)	5 (150 h)		
Modulkoordinator/in			
Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. Michael Bauder, Dr. C.-P. Gross , Prof. Dr. Barbara Koch			
Inhalte			
Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1) • Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1) • Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albers, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	4 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Dr. H. Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte			
Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			

Weiterführende Literatur

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Uni bereitgestellt.

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen aktualisiert am 23.02.2016	
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 4-6
Lehrform Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung siehe „Inhalte“	Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistungen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. H. Saurer, Dr. K. Braun, Dr. J. Schönbein, Nicolas Scholze		
Inhalte		
<p>allgemeine Beschreibung</p> <p>Im Rahmen von vier eintägigen Geländeübungen und einer drei- bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen landeskundliche Aspekte und aktuelle geographische Fragestellungen im Raum Freiburg und dessen Umgebung ein. Je zwei der Tage haben humangeographische bzw. physische-geographische Schwerpunkte, schließen aber jeweils auch andere Aspekte ein. Die drei- bis fünftägige Geländeübung führt in unterschiedliche Zielregionen, wobei sich thematisch eng fokussierte und thematisch breit gefasste Veranstaltungen abwechseln können.</p> <p>Schwerpunkt ist die Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Klima und Wasser, Geomorphologie, Biogeographie) zu absolvieren.</p> <p>Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun Geländetagen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünf-tägige Geländeübung wird in der Regel nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder in der Pfingstpause liegen. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen und/oder Protokolle erbracht. Als Studienleistungen zählen sowohl die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben.</p> <p>Organisation</p> <p>Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen.</p> <p>Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen.</p> <p>Es ist eine drei bis fünftägige Geländeübung zu belegen.</p> <p>Die Veranstaltungen können in verschiedenen Semestern belegt werden. Mit Belegung der ersten Veranstaltung müssen sich Studierende von der Studiengangkoordination ein Nachweisblatt ausstellen lassen, auf dem die einzelnen Studienleistungen aufgeführt und bestätigt werden. Nach Erbringung aller Studienleistungen des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls im Prüfungssystem verbucht.</p>		

Zielgebiete der Geländeübungen 2016

Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie:

- Basel/ Schröder 26.05.2016 oder 11.06.2016
- Freiburg/ Bauder 02.07.2016 oder 22.07.2016
- Nur bei Bedarf: Titisee/ Bauder 29.07.2016

Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie:

- Markgräflerland/ Saurer (1.Termin) Scholze (2. Termin) 04.06.2016 oder 18.06.2016
- Feldberg/ Scholze 25.06.2016 oder 09.07.2016
- Nur bei Bedarf: Radexkursion
Himmelreich-Gottenheim/ Braun 16.07.2016

Drei- bis fünftägige Geländeübungen:

- Westdeutschland/ Schönbein 7. oder 8.9. bis 11.9.2016
- Roussillon/ Freytag 4.-8.4.2016
- Frankfurt/ Kuge 17. – 20.05.2016

Qualifikations- und Lernziele

Erkennen von geographischen Phänomenen im Gelände (Erscheinungen, Formen, Prozessen),

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können und 4= Analyse:
Zusammenhänge analysieren können

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B.Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	1/3	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattisek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. 			
Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			

Wahlpflichtmodule Physische Geographie

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten aktualisiert am 23.02.2016		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Praktische Übung am Rechner mit zwischengeschalteten Theorieblöcken	Erfolgreicher Abschluss von Grundlagen der Fernerkundung	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Rafael Hologa			
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden die methodischen Grundlagen von Multispektral-Klassifikationsverfahren vorgestellt und die praktische Umsetzung solcher Verfahren für geowissenschaftliche Fragestellungen am Rechner eingeübt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik • Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn			

der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- The Sage Handbook of Remote Sensing (2009); herausgegeben von Timothy A. Warner, Sage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis : an introduction; Springer; 4. Auflage.

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer	Modulname	
61460 bzw. 71460	Physisch-geographische Geländemethoden aktualisiert am 02.03.2016	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4-5
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt Geographie HF/Erw-HF/BF	Wahlpflichtmodul	6-9
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	4-5
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar und Geländepraktikum (5 Geländetage)	keine	deutsch
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)	
Der Leistungsnachweis ist in Form eines Leistungsportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungsaufgabe GPS (10%), Mitarbeit bei den Einführungen (10%), Exkursionsprotokoll Efringen-Kirchen (20%), Daten der Vegetationskartierung (formal) (20%), Abschlussbericht (40%) Weiterhin sind Studienleistungen, die im Abschnitt „Inhalte“ beschrieben sind, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen.	5 (150 h)	
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer		
Durchführende Personen		
Dr. H. Saurer, Dr. K. Braun, Dipl.-Biol. J. Prinz, Dr. A. Chatel		
Inhalte		
Einführung in ausgewählte, wechselnde Feldmethoden aus den nachstehend genannten Bereichen mit Einführung und Anwendung von Verfahren zur Datenerhebung im Gelände und deren Weiterverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Böden (Schürfgruben und/oder Pürckhauerbohrung mit Profilsprache) • Vermessungsverfahren • Pflanzenbestimmung • Geländeklimatologische Messverfahren Die Kartierung erfolgt zum Teil mit GPS. Die erhobenen Daten sind zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten. Der Verlauf der Arbeiten und die Bewertung der Daten sind in einem Bericht zu dokumentieren. Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungszulassung sind die Teilnahme an der Vorbesprechung im Wintersemester, an einer einführenden Sitzung (Ganztagestermin), an drei einführenden gemeinsamen Geländetagen und an der Abschlussbesprechung (Vormittagstermin). Die Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Weiterhin sind drei bis vier in Kleingruppen zu planende Geländetage zur Datenerhebung vorzusehen.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung bodenkundlichen Wissens zur Profilsprache (3) • Erkennen der Baum- und Straucharten im jeweiligen Praktikumsgebiet (3) • Erlernen und Anwenden von Kartiertechniken und Ansätzen zur Wahl der Probepunkte (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3) • Fehlerabschätzung und –korrektur (4) • Umgang mit Geräten zur Positionsbestimmung (Satellitennavigation, Tachymetrie) (3) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.		

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie aktualisiert am 23.02.2016	
Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Fachsemester 3 4-6 4-6 6 / 2 / 3 4-5
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch
Prüfungsform Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		
Weitere beteiligte Lehrende Dr. J. Schönbein, N. Scholze		
<p>Inhalte (allgemein)</p> <p>In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p>Anmeldeformalitäten</p> <p>Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p>Notengebung</p> <p>Die Gesamtnote ergibt sich gewichtet nach dem unter Prüfungsform angegebenen Schlüssel. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.</p> <p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen und sind Voraussetzung für mittlere und große Exkursionen.</p>		

Qualifikations- und Lernziele

Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind:

- Gewichtung und Auswahl des Stoffes
- Auffinden ergänzender Literatur
- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)
- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten
- Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskussions Elemente etc.
- Abfassung eines Thesenpapiers
- freier Vortrag

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre

- Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Wahlpflichtmodule Humangeographie

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar, Praktikum	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. A. Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende			
Dr. T. Wiertz			
Inhalte			
Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Mattissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
Geographie Lehramt	Wahlpflicht	6-9	
BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflicht	5	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge		5 (150 Stunden)	
Modulkoordinator/in:			
Dr. H. Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Dr. C. Korff			
Inhalte			
Allgemein			
Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Hafenstandorte und -städte im Strukturwandel am Beispiel ausgewählter Nordseehäfen			
Im Seminar werden anhand ausgewählter Fallbeispiele und Zeitschnitte wichtige Phasen des strukturellen Wandels von Hafenstandorten und die Auswirkungen auf die Stadtentwicklung der Hafenstädte erarbeitet. Thematische Schwerpunkte sind die Steuerungsfaktoren und Prozesse des Strukturwandels sowohl in historischer Perspektive als auch unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung, ebenso wie die Probleme und Potenziale, die sich aus dem Strukturwandel für die Stadtentwicklung und -planung ergeben. Neben den Prozessen und Faktoren des Strukturwandels werden daher anhand der Fallbeispiele auch Konzepte und Leitbilder der Stadtentwicklung erarbeitet. Der räumliche Fokus liegt auf den Nordseehäfen Nordwestdeutschlands, der Niederlande, Skandinaviens und Großbritanniens.			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Literatur und Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.			